

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 149.

Dinstag den 14. December

1847.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 321. (12)

Nr. 74.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Pitti von Rukmal, grundbüchlichen Besitzers der, der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 31, Urb. Nr. 71 unterthänigen  $\frac{1}{4}$  Russlialshube, in die Einleitung der Amortisirung des auf dieser Realität mittelst Heirathsabrede ddo. 30. Jänner 1794, zu Gunsten des Simon Strach intabulirten Heirathsgutes pr. 200 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 396 fl. 40 kr., dann der, mit der nämlichen Urkunde für Andreas, Lucas und Mathias Skrebez, für Jeden mit 50 fl. sichergestellten Erbsforderungen, endlich des mit derselben Urkunde für Elisabeth Skrebez intabulirten Lebensunterhaltes gewilliget worden.

Den genannten Tabulargläubigern oder deren Erben wird zur Anmeldung ihrer allfälligen Ansprüche hiermit eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen u. 3 Tagen mit dem Beisatze zugestanden, daß bei fruchtlos verstrichenen Terminen auf weiteres Einschreiten des Amortisirungswerbers in die grundbüchliche Löschung der erwähnten Tabular-Rechte gewilliget werden würde.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 18. Jänner 1847.

3. 2107. (3)

Nr. 872.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es werde von Annswegen wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen von Seite der Margareth Gössl in dem Licitationsprotocolle de praes. 13. Jänner 1847, 3. 32, in die Relicitation der Johann Gössl'schen Verlassrealitäten, als: dem Mitbesitzer der  $\frac{1}{2}$  Hube Rect. Nr. 3 $\frac{1}{2}$ , Consc. Nr. 4, und der  $\frac{1}{4}$  Hube Rect. Nr. 9, Consc. Nr. 11 in Bresowitz, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, des Acker, Gartls und Weingartens in Schöplach Lag. Buch Nr. 45, auf Gefahr und Kosten der Margareth Gössl gewilliget, und hiezu die Tagfahrt in Loco Bresowitz auf den 24. December 1847 früh 10 Uhr angeordnet, wobei auch der bücherlich ungetrennte Mitbesitz an diesen Verlassrealitäten der Margareth Gössl mit versteigert wird, und diese Verlassstücke nicht unter dem Inventarialwerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-extracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Pölland am 30. October 1847.

3. 2108. (3)

Nr. 3755.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 6. November l. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen  $\frac{1}{4}$  Hüblers Johann Fris, von Krobatsch Nr. 8, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 24. December l. J. früh 9 Uhr anberaumten Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 2. Dec. 1847.

3. 2080. (3)

Nr. 6025.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei-Obrigkeit Wippach, nomine der Kirche St. Stephani in Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Rupnik von St. Weit gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 8. October 1847, 3. 5522, auf 340 fl. 55 kr. bewertheten Fahrnisse und der ebenda auf 4228 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten, als: a) des sub Urb. Nr. 17, Rect.-3.  $\frac{29}{4}$ , dem Gute Premersstein dienstbaren Acker pod Loszam; b) des dem Gute Rosenegg sub Grundbuchs-Folio 158, Urb. Nr. 9 dienstbaren Hauses sub Consc.-Nr. 39; c) des dem Gute Neukoffel sub Bergr. Urb. Nr. 45 dienstbaren Weingartens Ostriverh und der ebenda in sub Urb. Nr. 27 dienstbaren Wiese na Smetih; d) der, der Gült Burg Wippach sub Urb. Fol. 5, N. 3 dienstbaren Wiese Mlazhizha; e) des der Herrschaft Wippach sub Bergr. Fol. II, Nr. 880 unterthänigen Weingartens na Berschinah, Dednij sa Febram und Weingarten Ograinih, Urb. Fol. 138; ferner des Weingartens na Pashi, Urb. Fol. 867, und der Einviertelshube, sammt An- und Zugehör, sub Urb. Fol. 760, N. 3.  $\frac{4}{5}$ , Haus-Nr. 23, wegen dem Executionsführer schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 24. Jänner, dann den 24. Februar und den 27. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-Extracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach denen vor dem Anbote ein 10proc. Badium zu erlegen ist, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 26. Nov. 1847.

3. 2113. (2)

Bei **Gustav Seckenast** in **Wetzl** ist erschienen,  
und bei

**IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR**  
und **G. Lercher** in **Laibach** zu haben:

# I R I S.

**Deutscher Almanach für 1848.**

Herausgegeben von

**Johann Grafen Mailáth.**

Neu Folge. — Zweiter Jahrgang. Mit sechs Stahlstichen.

Preis:

In stark vergoldetem Seiden-Einband 8 fl. — kr. EM.  
Ausgabe in gewöhnl. Seiden-Einband 6 « 40 » „

**Inhalt:**

**Titelblatt:** Adalbert Stifter's Portrait, in Stahl gestochen von Carl Mahlknecht. — Der arme Spielmann. Erzählung von J. Grillparzer. — Die Wanderung auf den Markt. Gedicht von D. J. Siegl. Mit einem Stahlstich. — Prokopius. Erzählung von Adalbert Stifter. Mit einem Stahlstich als Titel vignette. — Er liebt mich. Gedicht von Ritter von Leutschnig. Mit einem Stahlstich. — Der Marquis von Samarka. Historische Novelle 1708 von Walter Lesche. — Lempeltrümmer. Gedicht von Betty Paoli. Mit einem Stahlstich. — Johann Zápolha's Königswahl und Krönung, Zeitraum 30. August — 11. November 1526. Von Johann Grafen Mailáth. — Die kleinen Virtuosen. Gedicht von Josephine Zerffi. Mit einem Stahlstich. — Der erste Traum. Gedicht von J. N. Vogl. — Eine Concertscene. Gedicht von J. G. Seidl. — Die Sage vom Herzen. Gedicht von Johann Langer. — Die Auswanderung nach Texas. Erzählung von Julie v. Großmann. — Welche Blätter. Gedicht von Theodor Klein. — Kinderspiel. Gedicht von Adolph Wube.

Bei

**IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,**

Buchhändler in **Laibach**, ist zu haben:

## **Folge Mir nach!**

Ein Gebet- und Betrachtungsbuch,  
enthaltend den vollständigen Text

der

**Nachfolge Christi v. Thomas a Kempis,**  
mit Betrachtungen und einer Beigabe von Gebeten  
für die Vormittags- und Nachmittags-Andacht.

Aus dem Französischen der dritten Auflage  
des

**Abbe Herbet,**

übersetzt von

**Max von Sauer**

und mit einem Vorworte begleitet von

**DR. JOSEPH FRANZ ALLIOLI.**

Mit 32 Kupfern.

**Zwei Theile**

enthalten im Anhang: Morgen- und Abendgebet etc.,  
Litanei vom süßen Namen Jesus, Lauretanische Lita-  
nei, Anima Christi und Kreuzwegandacht mit Ku-  
pfern. Erklärung des heil. Mesopfers, Mes-, Weicht-  
und Communiongebete, Vesperandacht, Verzeichniß der  
Episteln und Evangelien auf alle Tage des Jahres und  
Zeittafel der beweglichen Feste von 1847 — 1868.

Landshut, 1848. 4 fl. 30 kr.

3. 2110. (2)

## **Beachtenswerthe Anzeige.**

Um dem mehrmals geäußerten Wunsche vollends zu entsprechen, wird hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht, daß die Detail-Handlung des **L. W. Gotsmuth**, „zur goldenen Kugel“ in der Elephanten-Gasse, Gewölb-Nr. 18 und 19, ein bedeutendes Quantum aller Gattungen aus Banater Weizen erzeugtes Mehl am Lager hält, verkauft solches nach dem gehörigen Wag-Gewichte (nicht aber nach der Maßerei, wie sonst hier am Plage gewöhnlich ist), und zwar zu dem billigen Preise, nach Qualität, von 4, 5, 5½ bis 6½ fr., und besten Weizen-Gries, ebenfalls auch zu 6½ fr. pr. Pfund. Bei Abnahme in großen Parthien werden im Verhältniß billigere Preise gemacht, und ist zu jeder Stunde von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends jedes beliebige Quantum zu erhalten.

Ebenfalls werden auch hier die Bouteillen-Weine in vortrefflichster Qualität, alter Malaga, Cipro, Malvasie; französischer Champagner,

Picolit, Refosco, Ofner- und Ruster-Ausbruch, Grünzinger, dann Jerusalem & Kerschbacher, so wie auch Zucker, Kaffee und Gewürze, dann sehr gutes Tafelöl, Reis, Mandeln, Weinbeeren und Rosinen zu billigsten Preisen begeben.

Laibach im December 1847.

3. 2070. (3)

# Beachtenswerth

für Oeconomie-, Brenn- und Bräuerreibesitzer, Kaufleute, Essig-, Zucker- und Syrupfabrikanten.

## Neue Essigfabrikation,

die Kunst, in gewöhnlichen Fässern auf eine leichte, einfache, ausführbare Art, ohne alle Vorrichtung in den Fässern, bessern und in derselben Zeit über doppelt so viel Essig zu erzeugen, als wie bei der Schnelleffigfabrikation, wobei nicht nur alle Kosten der Einrichtung von den Schnellapparaten, so wie viele Arbeit erspart wird, daher bedeutend besser als die Schnelleffigfabrikation ist; nebst einer besondern Abhandlung, aus

### O b s t m o s t

einen Essig zu erzeugen, der dem echten Weinessig gleich kommt, dabei aber um die Hälfte billiger, als dieser, so wie der aus Spiritus erzeugte Essig ist; dann die

## Zuckeressigfabrikation,

womit man ein billiges und gesundes Erzeugniß liefert und für jeden Zucker- und Syrupfabrikanten von größtem Nutzen seyn wird.

Die in diesem Jahre so reiche Obsternte hat den davon erzeugten Most ganz entwerthet, es wird daher jedem Producenten willkommen seyn, durch Anschaffung dieses Werkes seinen Most durch Verarbeitung auf guten Essig, auf eine leichte Art und um den dreifachen Werth verkaufen zu können.

Eben so ist es auch für jeden Essigfabrikanten höchst wichtig, nach dieser Art zu arbeiten, da Jeder damit ein Erzeugniß liefert, welches an Qualität und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und mit Schnellapparaten nicht erreichbar ist.

Die Mittheilung dieses, nach jahrelangen practischen Erfahrungen bearbeiteten Werkes erfolgt gegen portofreie Einsendung von fl. 10 C.M. durch

**Johann Huber,**

Kaufmann in Schwabenstadt.

3. 2102. (2)

# **S u n d m a c h u n g.**

Um dem **ausdrücklichen** Verlangen mehrerer bedeutender Lose-  
Abnehmer zu entsprechen, welche, da sie sehr namhafte Parthien für feste  
Rechnung abgeschlossen, nun auch möglichst lange Zeit zu deren Verkaufe zu  
haben wünschen, werden die Ziehungen der großen

## **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,**

wobei die schönen und einträglichen

# **zwei Häuser**

Nr. **68** und **79** in **Baden** bei **Wien** gewonnen werden,  
und deren **Rücktritte** bereits **entsagt** wurde,  
unabgeändert an den ursprünglich festgesetzten, in dem Spielplane und in den Losen angezeigten Tagen, nämlich:

**am 5. und 6. April 1848**

in **Wien** bestimmt **vorgenommen** werden.

Diese große Verlosung enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl  
**von 13,000 effectiven Treffern,**

d. i. wirklichen, theils gezogenen, theils Vor- und Nach-Treffern,  
im Betrage von ein halben

# **M I L L I O N**

das ist **500,000** Gulden W. W.

**G. M. Perissutti,**  
k. k. priv. Großhändler.

In **Laibach** sind Lose dieser Lotterie bei Befertigtem zu ha-  
ben, der sich auch mit **Esterhazy-Losen** und der **Asscuranz** dar-  
auf empfiehlt.

**Joh. Ev. Wutscher.**

3. 2114. (2)

## **Wohnung zu vermieten.**

Für nächst kommenden **St. Georgi**  
1848 ist im **Fürstenhof** im ersten Stocke  
rückwärts eine Wohnung, bestehend aus  
sieben Zimmern, zwei Kammern, Küche  
mit Sparherd, Holzlege, einem großen  
Keller, zwei kleinern Kellern, einer Gal-  
lerie mit kleinem Garten, dann Stallung  
auf sieben Pferde und Heubehältnisse zu  
vergeben.

Weiters ist eben da ein zweiter Stall  
auf fünf Pferde mit dem Heubehältniß,  
gleichfalls von **St. Georgi 1848** an, zu  
vermieten.

Niethlustige können das Weitere bei  
Herrn **Dr. Max Wurzbach**, wohnhaft am  
neuen Markte Nr. 17, im zweiten Stocke,  
in den Vormittragsstunden von 8 — 12  
Uhr, erfahren.

Laibach den 8. December 1847.